

pro-K: Gute Nachfrage lässt Rohstoffpreise für Fluorkunststoffe weiter ansteigen

Frankfurt am Main, 28. November 2018. Die sehr robuste Nachfrage nach Fluorkunststoffen hat zu einem weiteren deutlichen Anziehen der Rohstoffpreise für PTFE und Fluorthermoplaste sowie weiteren Fluorpolymeren geführt. Die Knappheit an Rohstoffen kann fallweise zu Kontingenten führen.

Das Jahr 2018 war geprägt von einem nachhaltigen Wachstum bei Fluorkunststoffen. Erfreulicher Hintergrund war, dass sich die Abnehmerindustrien für Fluorkunststoffe und seine Anwendungen in den Bereichen Chemie, Automobil, Elektro und Elektronik sowie in der Halbleiterindustrie stark entwickelt haben. Darüber hinaus spielen Fluorkunststoffe bei der Digitalisierung eine zentrale Rolle. Die damit einhergehende stärkere Nachfrage nach Fluorpolymeren hat verständlicherweise zu einer Verknappung des Angebotes geführt. In der Folge sehen sich die Verarbeiter von Fluorkunststoffen mit deutlich gestiegenen Rohstoffpreisen sowie auch Kontingentierung konfrontiert. Für 2019 wird ein gleichbleibend hoher Bedarf an Fluorkunststoffen prognostiziert, was eine längerfristige Materialdisposition erforderlich macht. Neuanwendungen mit einem besonders hohen Materialbedarf können nur nach vorheriger Abklärung der Materialverfügbarkeit entwickelt werden.

„Dennoch werden wegen der besonderen Eigenschaftsprofile von sowohl PTFE (Polytetrafluorethylen) als auch von Produkten aus Fluorthermoplasten Materialsubstitutionen eher die Ausnahme bleiben“, erklärt Dr. Michael Schlipf, Vorsitzender der Fachgruppe Fluorkunststoffe des pro-K Industrieverbands Halbzeuge und Konsumprodukte auf Kunststoff e.V.

Pressekontakt:

pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V.

Ralf Olsen

Telefon +49 69 2 71 05-30

E-Mail: ralf.olsen@pro-kunststoff.de

Internet www.pro-kunststoff.de

pro-K

Der pro-K Industrieverband Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V. vertritt als Spitzenverband die Hersteller von Konsum- und Halbfertigprodukten aus Kunststoff gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Aus ihm Unter dem Motto „Kunststoff: Werkstoff des 21. Jahrhunderts“ hat es sich pro-K zur Aufgabe gemacht, die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten, das enorme Potential und die Leistungseigenschaften von Kunststoff im Bereich der Konsumprodukte und Halbzeuge aufzuzeigen und das Image von Kunststoff und seinen Produkten aktiv zu fördern.

pro-K ist Trägerverband des Gesamtverbandes der Kunststoff verarbeitenden Industrie e.V. (GKV).

Die Kunststoff verarbeitende Industrie ist mit einem Jahresumsatz von 63,7 Mrd. € und 323.000 Beschäftigten in 2.906 Betrieben einer der bedeutendsten Wirtschaftszweige in Deutschland. Die vorwiegend mittelständisch geprägte Branche zeichnet sich durch hohe Innovationskraft und eine vielfältige Produktpalette aus.

Weitere Informationen über pro-K erhalten Sie unter www.pro-kunststoff.de.

Städelstraße 10
60596 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 2 71 05-31
E-mail info@pro-kunststoff.de
www.pro-kunststoff.de

Trägerverband des  GKV